

nur 16. Berckschuch bedörfften/ die grosse lenge der Thüren verorsachet ein groß Gewicht/ also daß man sie zu Schiedam muß auff Ruspffern Scheiben gehen lassen/ in dem vndern Ende der Thüren/ gearbeitet/ vnd auff Eysen Plattē gedrehet/ so im Stortebed (gestürzte bette im Niderländischen also genennet) oder dē Fundamēt geleyet sind/ also daß wann man wolte Spindelthüren in solcher länge machen / könnten die Schleussen vngesehr noch einmal so weit werden. Zum andern/ ist das eröffnen mit einer Klincken oder Fall Eysen auff ziehen / viel leichter/ vnd bequemer/ dann diese Manier.

Das zweyte Hauptstück.

Von ersteyung der Gründe von Schleussen/ Wasser
schwellen oder Ramm genante.

Nach dem nun allhie gemeldet wirdt werden von den Wasser
kämnen/ so von etlichen Dodanen/ etlichen Daudanen/ Dau
deynnen/ auch Andanen genennet werden/ vnd ire Verzeichnuß
an vielen / vielleicht vnbeandt ist / als wollen wir erstlich erklären / die
zwerch Mauren / so man in den Stattgräben legt/ vnd macht / vmb
Wasser oben durch / vnd zwischen durch zu lauffen / auch vmb das
Wasser in den Gräben auffzuhalten / diese haben oben ein besondere
schärpffe/ wie der Rücke eines Ebers oder Schweines/ vnd wirdt dan
nenher Rame oder Eber in Niderländischer Sprach genennet. Vnd
dieweil sie auch etwas gleichnuß haben/ mit dem Rücken eines Esels/
als werdē sie von dē Franzosen Dodanes/ das ist dos de Asnes Esels
rucke genennet/ dauon durch mißbrauch/ so auß frembden wörtern ge
meiniglich entspringt/ eingerissen/ dz sie von vns in dē Niderländische
Prouinzen) Daudanen/ Deudeynnen/ vnd Audanen genennet werden.

Nach dieser Erklärung des Nahmens/ ist auch zu wissen/ daß ob
wol in diesen (Niderlanden) Landen/ die Gründe/ oder Fundament von
Schleussen/ Wasserkam/ mit gutem vorbedacht / vnd grossen Vnfors
sten